

Für den sachlichen Umgang mit Medizinalcannabis: Kein Wahlkampf auf dem Rücken tausender Patient:innen

Um inhaltliche Missverständnisse auszuräumen, sollte zunächst die Diskussion durch eine **Unterscheidung** zwischen **Medizinalcannabis** zu therapeutischen Zwecken und **Genusscannabis** versachlicht werden:

Medizinalcannabis (MedCanG)

Medizinalcannabis richtet sich an kranke Menschen und folgt streng regulierten medizinischen Standards. Es handelt sich um **geprüftes, unbelastetes Cannabis in Arzneibuchqualität**. Die Inhaltsstoffe THC und CBD wirken weitgehend nebenwirkungsfrei über das Endocannabinoidsystem im menschlichen Körper und werden seit Jahrhunderten gegen eine Vielzahl von Beschwerden angewandt. Seit 1. April 2024 haben Patient:innen und Ärzt:innen erleichterten Zugang durch die Herausnahme von MedCan aus dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG). Dies hat die **Bürokratie** in der Verordnung und Verarbeitung von Medizinalcannabis reduziert (z.B. bei der Lagerung in Apotheken), was eine schnellere Versorgung erlaubt. Durch die Entstigmatisierung von Cannabistherapien werden sie nicht mehr als „illegal“ wahrgenommen, was **Sicherheit** für die Patient:innen schafft. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am 16. Oktober 2024 nach einem Prüfverfahren beschlossen, dass 16 Facharztgruppen ohne Antrag verordnen dürfen.

Wir fordern: Positive Effekte für Patient:innen beibehalten

Dass die Anzahl der Cannabis-Patient:innen gestiegen ist, ist die logische und beabsichtigte Folge der Entkriminalisierung, Entstigmatisierung und Entbürokratisierung von Cannabistherapien. Bei der Grünhorn Gruppe und dem zugehörigen pharmazeutischen Cannabis-Großhandel canymed GmbH, hat sich seit April 2024 das Auftragsvolumen vervielfacht. Dies führen wir auf den oben dargestellten **erweiterten Diagnosebereich** zurück. Alle Rezepte werden in der Grünhorn Apotheke standardisiert auf ihre Plausibilität hin geprüft, wobei Auffälligkeiten mit den behandelnden Ärzt:innen geklärt werden. Wie die Herauslösung aus dem BtMG konkret zu einer verbesserten Lebensqualität chronisch kranker Patient:innen beigetragen hat, können sie unserem [Pressebereich](#) entnehmen (vgl. Pressemeldungen zu Indikationen Endometriose, Rückenschmerzen, chronische Schmerzen).

Wir fordern: Wirtschaftsaufschwung durch Cannabiswirtschaft beibehalten

Durch das erhöhte Rezeptaufkommen trägt der erleichterte Zugang zu Medizinalcannabis zur Schaffung von dringend benötigten **Arbeitsplätzen**, zur Förderung von **Innovationen im Life Science-Bereich** und zu erheblichen **Steuereinnahmen (Gewerbesteuer und Mehrwertsteuer)** bei. Eine Rückkehr zum BtMG würde dies zunichtemachen und den Schwarzmarkt stärken. Laut Studien und Schätzungen wurden durch die Entkriminalisierung und die legale Abgabe von Cannabis etwa 27.000 neue Arbeitsplätze geschaffen, und die Steuereinnahmen belaufen sich auf etwa 4,7 Milliarden Euro jährlich, einschließlich Einsparungen bei Polizei und Justiz.*** Auch zukünftige Innovationen und der Ausbau der Infrastruktur in der Cannabiswirtschaft könnten diese Zahlen noch weiter steigern.

Forschung fördern: Fakten statt Ideologie

Cannabisforschung ist essenziell, um fundierte politische Entscheidungen zu treffen. Die Grünhorn Gruppe unterstützt diese Bestrebungen aktiv und setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medizinalcannabis ein. Wir fordern Studien zu:

- Wirkung von Medizinalcannabis bei spezifischen Diagnosen.
- Langfristigen Therapieerfolgen und Einsparungen im Gesundheitssystem.
- Unterschiedlichen Wirkungsweisen von Darreichungsformen wie Extrakten oder Kapseln.

Politischer Richtungsentscheid steht an

Die CDU hat immer betont, dass sie für eine faktenbasierte Gesundheitspolitik und Wirtschaftsförderung steht. Der verantwortungsvolle Umgang mit Medizinalcannabis passt genau in dieses Leitbild. Es geht um die Verantwortung, die Gesundheit und Lebensqualität hunderttausender Patienten zu stärken, anstatt durch ideologisch getriebene Rückschritte Unsicherheit und Stigmatisierung zu fördern. Dies wäre ein erheblicher Verlust für den Pharmastandort Deutschland. Wir stehen vor der Chance, ein modernes, verantwortungsvolles Modell für die Regulierung von Cannabis zu etablieren – lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten.

Über Grünhorn

Zur [Grünhorn Gruppe](#) zählen die **Grünhorn Apotheke**, Deutschlands größte Onlineversand-Apotheke für Medizinalcannabis (deckt rund 25% der Nachfrage nach Medizinalcannabis in Deutschland ab) mit einem Forschungslabor und einer **Akademie**, die **canymed GmbH**, einer der größten deutschen pharmazeutischer Hersteller, Importeur und Großhändler für medizinisches Cannabis, sowie der Logistik- und Fulfillmentdienstleister für Cannabisapotheken, die Schurer Pharma & Kosmetik GmbH.

Quellenangaben

* [BMG CaPris A5 Info web.pdf](#)

** vgl. Untersuchung der Sanity Group von 2024

vgl. Bundesamt für Gesundheit: <https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/npp/forschungsberichte/forschungsberichte-cannabis/untersuchung-cannabisverunreinigung.pdf.download.pdf/Untersuchung%20Cannabisverunreinigungen.pdf>

Vgl. Busse, Fiedler, Leichtle, Hentschel, & Stumvoll, 2008; Delourme, Delattre, Godard, Steenhouwer, & Just, 2009; Scheel, Krause, Haars, Schmitz, & Junker, 2012

*** https://cannabiswirtschaft.de/wp-content/uploads/2021/11/Fiskalische_Effekte_Cannabislegalisierung_final.pdf

Januar 2025